DEr Durchleuchtigstenn Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd herren/ herrn Ludwigs/ des heiligen Römischen Reichs Ertzdruchseßen vñ Churfürsten/ herrn Johansen/ beden Phaltzgraue bei Reine/ Hertzogen in Beyern/ Graue zu Spanheym rc/ vnd herrn Philipsen Marggrauen zu Baden rc/ gemein ordnűg/

irer gnaden Houegerichts zu Creützenach. Auch der Vndtergericht/ in Stetten/ Flecken/ vñ Dörffern/ der Födern Graueschafft Spanheim/ gen Creützenach gehörig. Wie daselbst durch die partheiẽ so daran in Appellation od' sunst erwachßen/ förmlich vnd gemeynem Rechten gemeß/ procedirt/ vnd durch die Richter vnd Schöffen gehandelt werden sol. Durch irer Chur vñ Fürstlichen gnaden verordnet Rethe/ vffgericht/ beschlossen/ publicirt/ vñ außgangen/ vff Freitag nach Letare/ Anno M D XXX.



Allen anndern Weltlichenn Oberkeiten/

Zu gebrauch vnnd Ordnung/ irer Houe vnd Vndter-gericht/ nützlich. Auch einem yden zu teglich-em handel vnd gebrauch an den Ge-richten/ dienlich.

185

Das Wappen

ueſchafft Spa

enac



Dem Erngeachten Fürnemen vnd Ersamē Hieronimo Rodler/ Hertzogischen Secretarien zu Altern Siemern/ meinem Brüderlichen Herrn vñ freunde Ernbeüth ich Siluester Sybolt/ Houegerichts Secretari zů Creützenach/ vñ Statschreiber zu Ober Wesel/ mein gutwillig dinst mit allem vermögen zuuor. Bruderlicher guter Freünd/ Mir zweifelt nit/ ir tragt noch gut wissens/ wie die Durchleüchtigsten/ Durchleüchtigen/ vnd Hochgebornen Fürsten vnd herren/ Herr Ludwig/ des heiligen Römischen Reichs Ertzdrüchseß vnd Churfürst/ Herr Johans/ bede Phaltzgrauen bei Reine/ Hertzogenn in Beyern/ Graue zu Spanheym ꝛc./ vnd Herr Philips Marggraue zů Baden ꝛc./ meine gnedigste vnd gnedige herrnn/ zu vnderhaltung irer Chur vñ Fürstlichen gnadē gemeinen Houegericht zu Creützenach/ vnd der Vndergericht/ allenthalben in Stettenn/ Fleckenn/ vnd Dörffern/ der Förderen Graueschafft Spanheym/ gen Creützenach gehörig/ schleünigem Proceß/ vñ derselben Pollicei/ dem Rechten gemeß/ vnd den Partheyen so durch Appellation oder sunst/ dahyn in Rechtuertigung erwachßen zu gut/ vor guter weil ein ordnung zumachen fürgenommen. Daruff auß aller irer Chur vnd Fürstlichen gnaden ydes irsunderheit Canntzlei/ ein meynung verfast/ dieselbig mir als Irer Chur vñ Fürstlichen gnadē gemeynem Houegerichts Secretari zugeschickt/ mit beuelh darauß ein gemeyn Houe vnd Vndergerichts ordnung zu zyhen/ vnd irer Chur vnd Fürstlichen gnaden verordneten Rethen denselben begryff vnd außzug zu negstem Houegericht anzuzeigen/ die nach irem guten beduncken zu emendiren/ vnd außgeen zulassen ꝛc. Dieweil ich dañ auß vberschickten puncten/ mit euerm als hochgedachts meins gn. herren Hertzog Johannsen ꝛc. Secretariē/ gehabtem rathe vnd gutem wissenn/ den mererntheil dieser Houe vnd Vndergerichts ordnung begrieffen/ vnd etlicher maß in form vnd wesenn gestelt/ die auch fürtter hochgedachter meiner gnedigsten vnd gnedigen herrn Houerichtern vñ Rethen/ als vergangen Houegerichts Letare/ in diesem dreissigsten jar zu emendiren vnd besichtigen fürgehalten. Welchs sy nach eygentlicher vnd gnugsamer besichtigung/ Articulatim wie nachgeschriebenn stet/ emendirt/ zugelassen/ vnd Publicirt/ Mir daruff fürtter beuelh geben/ dieselbig mit Euer hilff/ zu gutem verstendtlichen Teütschenn in drück zustellen/ vnd außgeen zulassen. Demnach schiek ich Euch das Exemplar/ meins besten verstandts mundirt/ hiemit zů. Freüntlich bittende/ wo etwas an verstendigen wortenn/ oder Ordnung derselben/ mangel erfunden/ dasselb euerm besten verstand vñ gutem beduncken nach/ auch zuendern/ vnd also hochgedachten vnnsern Gnedigsten vnd Gnedigenn

herzñ (dē̄n wir schuldig gehorsam zuleystenn verphlycht) zu vn
nigen Eren vnd gefallen / dieselb in drůck zum füglichsten zug
fertigen lassenn. Damit Jr Chur vnd Fürstliche gnaden
fynden / wir vnnserm beuelh mit fleiß nachkommen /
Vnd solchs mit gnadenn gegen vns zuer/
kennen bewegt werdenn / wie sy
one zweyffel zuthun
gneigt.

1530



Von gottes gnadenn/ Wir Ludwig/ des heiligen Römischen Reichs Ertzdruchsses vnd Churfurst. Johanns/ bede Phaltzgrauen bey Reine/ Hertzogenn in Beyern. Graue zu Spanheym ꝛc. Philips Marggraue zu Baden ꝛc. Thun kunth allermeniglichem. Als bißher in vnnser gemeynen Förderenn Graueschafft Spanheym Houegericht zu Creutzenach/ vnnd an den Vndeergerichtenn gemelter Graueschafft/ in Erster Instancien/ mancherley mängel vnd gebrechen erfunden. Also/ das solche Rechtuertigung Clagenn Proceß vnd Vrtheyl/ wo an gedacht vnnser Houegericht appellirt/ zu vilmaln die Appellacion der Formalitet halben/ nichtig erkant. Deßhalb vnd durch vile der Terminen in der Ersten Instancien/ vñ vor vnnserm Houegericht/ vnnsere vnderthanen gemelter Graueschafft/ mit vnnötigem costen beladenn/ vnd durch die Procuratores vñ Redner mercklich beschwerd vnd vbernommen werden. Solchs souiel möglich zuuerkommen. vnd das an den Vndeergerichten/ auch an vnserm gemeynen Houegericht offtgemelter Graueschafft Creutzenach/ ein ordenlicher schleüniger Proceß vnnd Ordnung gehalten werde. So haben wir vnnser allerseits Rethe vnd verordenten/ nach gelegenheit der vnderthanen berürter Graueschafft/ ein Vndeer vnd Houegerichts ordnung/ verfassen/ begreiffen/ vnd vffrichten lassenn. Gebietten daruff allenn vnnsern vnderthanen vñ verwandten/ vnnserer fördern Graueschafft Span-

heym ins Ampt Creutzenach gehörig / vnd wollen ... da
ein yder sich dieser vnnser ordnūg / nun hynfürter ... gemeyn
halten / vnd darwider nit handeln wölle oder sol. ... den ver
meidung swerer vnnser straff vnd vngnad. ... Doch
behalten wir vns beuor / solch vnnser ordnūgen / yders...
nach gelegenheit / an vnnserm Houe vnd Vndergeri...
ten / zuanndern / mindern / oder merenn ꝛc. vnd wes ...
keyn änderung hierjnn empfächt / das sol bey gemeyn...
geschriebnem Rechten bleiben. auch dem selben geme...
urtheylt / vnd gehanthabt werden.

Wann / wie offt im Jare / vnd zu welcher zeit vnser Houegericht gehalten / vnd wie es besetzt werdē sol.

Erstlich so wollen wir / das vnnser gemeyn Ho...
richt zu Creutzenach / eins yden Jarß zwey mal / ...
lich das Erst vff Süntag Letare gegen dem abe...
kommen / vnd das Annder vff Süntag nach ...
Peterj des abents anzukommen / vnd alwege...
Montags / das Houegericht anzufahen vnd ...

Vnnd dann it solch Houegericht desto statlicher gehalten. Habenn wir vns des zu allenn theylen geeiniget vnnd entschlossen. das ye ein Furst vmb den anndern/ den Houerichter setzen. vnnd sol der Furst so den Houerichter setzen wirdt/ alwegenn drey persone/ darundter ein gelerter sein sol. vnd die anndern zwen Furstenn/ yder zwen/ ein gelerten vnd einen von der Ritterschafft/ setzen.

Wie des vrtheils/ nymant vor dem Außsprůch gewarnt werden sol.

Item es sollen Richter Rethe vnnd Gerichtschreiber/ keyn Parthey warnen/ oder zuuersteen gebenn/ vor oder nach/ auch wann die sachenn zu recht gesetzt/ was zu recht gesprochen sey/ oder verschenlich gesprochen werden sol. solang byß die vrtheyl mit Recht geöffnet wyrdt. vff das keyn Parthey vor der anndern/ vortheyl hab/ oder beschwerdt werde.

Es sol auch keyner vnnser Ampeman noch dyner der gemeynschafft/ in jrem Ampt/ nit einem vnderthan wider den anndern beystandt thun.

Mit was Form vnd wie/ die Appellation geschehen sol.

Item welcher sich von einer vrtheil an vnnser
gericht beruffen wil. der mag das thun nach eröff
vrtheil / in gegenwürtigkeit des Gerichts. zu
das vffstet / mit lebendiger stimb. vnd sich gebr
der würcklichkeit / dieser wort. Ich byn der v
beswerdt. vnd beruff mich deren fur meiner Gn
vnd Gnedigen herrn Houegericht / gen Creutz
Hierumb vffs aller fleissigst mein bit vnd begere
Stabhalter vnd Vrtheilsprecher. jr wollennt m
meiner beruffung / brieue vnd vrkundt geben.

Ob einer aber hernach so das Gericht vffgest
in rathe fünde / das er beswerdt were. So lassen
das er sich möge in zehen tagen nach eröffnūg der
od vō der zeit seins erfarens / so er die vrtheil vor
gehort / oder gewust het / vor dem Gericht oder
dauon er Appelliren würd / in schriefften / oder
wonlicher herbrachter vbung / vor einem bekante
wirdigen Notarien vnd gezeugen / beruffen vnd
liren möge. doch das solche beruffung geschehe in
ten / vnd darüber vffgericht werde ein Instrum
wann die Appellation ytztgemelter massen / in
vor Notarien vnnd gezeugen geschicht / so sol de
lant die innerhalb dreissig tagen / anzurechnen
tag / beschehener Appellation / dem richter / vo
appellirt hat oder seinem vorweser anbringē /
vnd von jm begern apostel / vrkunds vnd vr

Deßgleichen wo in abwesen des Appellaten od' seins Anwalds/appellirt würdt/sol dem Appellaten/die gethan Appellation/sambt der verkündung dem Richter beschehenn/vnd wo derselb der Appellation deferirt oder stat gethan het/verkündt werden/nach form des rechten.

Item in fellen/so wie hernach von einer vor oder bey vrtheil/an den Vndtergerichten zuappellirn zügelassen ist/sol dieselb Appellation alweg geschehenn schriefftlich vnd nit mündlich/mit jnnhaltung vñ sünderlicher meldung/der vrsachen seiner beschwerden/mit begerung der Aposteln vnd vrkundsbrief vom Richter/auch verkündungen dem Richter/vnd der widerpartheyenn/wie im negsten articuln vormals begrieffen ist.

Vnd sol der Houegerichts Secretari/in solchem fall einem Notarien zuuergleichen/vnd auch an desselbenn stat zügebrauchen sein/angesehẽ das man nit alweg Notarios bekommen kan.

Von anbringen der Appellation.

Item ein yde Appellation so in obgeschriebner maß geschicht/sol von dem Appellanten oder seinem gewalthaber/jnnerhalb dreyer Monat als sy geschehen ist anbracht vnd verkündt werden/vnsern gemeynen Ambtleüten zu Creützenach/oder in jrem abwesen jren beuelhabern/die das also vff welchen tag solch anbringen vnd verkünden geschehen/vffschreibenn/dem Houegerichts=

schreiber züschicken/die partheien vff negstvolge[nden]
gericht zuuertagen wissen. Es weren dann red[lich]
messig vrsachen vorhanden/derhalb der Ober[richter er]
kennen möcht/ das dem Appellantē durch die [zeit]
rechtigkeit abgestrickt were/ Als zuachtenn/ das er
Land/ tödlich kranck/minderjärig/ sterbliche leu[f]
Landkrieg/vorhanden weren/ vnd dergleichen.

Vñ ob einicher Appellant/in solcher seiner g[e]
Appellatiō seümig/die in obgeschriebner zeit ni[t]
gen würde/alßdann sol dieselb Appellation de[]
loschen sein. Er het dañ dessen redlich *vrsachen*/
meynen rechten gegründt vnd bestendig weren/
der Vnderrichter der Appellation deferirt vñ de[]
richter heymgewiesen het.

Die Spörteln belangend.

Item es sol der Appellant oder Clagend part[]
irem anbringen d' Appellatiō wie obstet/ye von z[]
ig güldin Einen legenn/ Dauon der Richter []
vnd Bottenlone außrichten vnd bezalen sol/ v[]
sachen zehen güldin antreffen/ ein halben güldin
sol der Appellant/erstlich ein güldin mit den A[]
serm Statschreiber zu Creützenach vberliebe[]
legen/damit versprechen/ wes also in erkund[]
durch Houerichter vñ Rethe weiter taxirt w[]
dem auch gehorsam sein wöll. Welchs der []

alßbald vnnsern Druchsessen vnd Landschreibern fürter vberliebern sol/mit anzeig wieuil pro Sportulis ydes Houegerichts gefallen sey.

Wo aber die sach vber hundert oder namhafftiger were/sollen Sportule nach gelegenheit der sachen vnd partheyen/vff meßzigung vnnserer Houerichter vnd Rethe zymlich/vnd darinn nymands vbernommen werdenn/damit der Sportulen halb sich nymant zubeclagen hab.

Item so sichs begibt/das einer in einer schmeh sachen appellirt. Sol er mit den Actis beylegen/ein güldin pro Sportulis/denselben auch vnserm Statschreiber vberliebern/dabey versprechen/wes durch vnser Houerichter vnd Rethe/weiter pro Sportulis Taxirt würde beyzulegen/das er demselben auch gehorsam sein wölle.

Wie man vor dem Richter sitigkeit haben/ schelt vnd schmehwort vermeiden sol.

Item es sol auch der Houerichter so vd zeit sein wirdt mitsambt den beisitzern ernstlich daran sein/das vor dem rechten sitigkeit gebraucht/vnd vngestimigkeit vermidē werde/von den partheiē/iren fürsprechen/auch den vmbstenden/vnd ein parthey die andn so ir gebürt/vngehindert reden laß/auch alle schmeh vnd scheltwort abgestelt werden/souiel das sein mag/wo einer solchs vberdretten würde/sollenn Richter vnd Rethe denselben der gebure straffen.

In was sachen die Appellation zůgelassen ist.

Item es sol an vnnserm Houegericht / keyn A... tion angenommen noch rechtlich gehört werden, ... dañ das die haubtsach / darumb an den Vndterge... rechtlich gehandelt / betreff zehen güldin ye zwen... albos vor den güldin gerechent / oder darüber.

So es aber darundter / sol der Richter der A... on nit deferirn noch stat thůn / sunder Refutat... ist abschleglich Apostel / geben / vnd in der sach...

Vnd ob zwischen den partheien der Sumen... halben span entstünde / sol es steen zu dem eyd d... lanten / wie er sein anspruch in dem erstenn geri... achtet vnd Taxirt. Doch so sollen in diesem v... setz nit begriffen sein / sachen vnd hendel / die ere... end zynsz oder gülten / antreffenn / vnd mag der... vnnser Houegericht wol appellirt werden / vna... ob es die Suma nit erreycht.

So aber ein handel vndter Zehenn güldin / ... fünff güldin vñ nit minder erreicht / sol derselb... legenheit yedes orts vnd ends / von Houerichter... sitzern den Oberamtleüten / oder wo die in sa... verwant / oder verdacht / etlichen verstendiger... yschen / zu endtlicher verhöre vnd auszspruch / ... vnd beuolhen werden.

beſwerung durch die Appellation / ſo von der endvrtheil beſchicht / widerbracht werden mag / nach form des Keyſerlichen rechten / nit appellirt / noch an vnnſerm Houegericht gehört / vnd im ſelben fal die Partheyē / wider an das Vndtergericht gewieſen / vnd der Appellant in coſtē verdambt werden. er het dañ des redlich vrſachen / die im gemeynen rechten gegründt vnd beſtendig werenn. oder das der Vndterrichter der Appellation deferirt / vnd dem Oberrichter heymgewieſen het /

Wañ auch von einer beyurtheil / an vnnſern Vndter gerichten derends / appellirt würde. ſouerr dann den Vnterrichter beduncket / das die freuenlich oder vnnottůrfftiglich geſchehe / mag der Vndterrichter (ob er wil) der appellatiō nit deferirn oder ſtat thun / ſunder refutatorios vnd abſchleglich Apoſtulos geben / vñ in der ſachen volnfarn. ſolang vnd vil / biß jme von vnnſern gemeynen Amptleüten zu Creutzenach / Inhibitz vnd verbotsbrieue zůkommen. die das von vnſernt wegen zůthun / vnd ſunderlich den beuelh haben / wo ſy bedeücht / das ſolch Appellation vndter Zehen guldin / ſollen ſy keyn Inhibitz außgeen / ſunder den Vndterrichter volnfarn laſſen.

Von Gerichtshendeln an den Vntergerichten vffzuſchreiben /

B

Item es sollen an den Vndergerichtenn vs
der partheyen/ eins oder beyder theils/ in sachen
an vnnser gemein Houegericht appellirt wirdt/ [illegible]
brieue vff costen der partheyen/ vffgericht werde
sollenn dieselben vrtheilbrieue/eigentlich begrei
jnnhalten/beyder partheyen vortragenn/ in Cl
wort/ wider vnd nachreden/ auch ingelegt bri
schriefften/vnd gefürt kuntschafftenn/ auch die er
vrtheil/vnd anzeyg gethaner Appellation/tags
form/wie die vor jnen geschehen/ vnd was daruff
wort gefallen sey. vnd solche gerichtshändel/mit
besichtigung des Gerichts/ vndter jrem oder eine
mans ingesigel/ den begerenden partheyen/ vff
lichen schreiber costen/ nemlich [illegible] blat zu
ning vnd vierundzwentzig zeilen vff ein seiten
enblats/geschrieben vñ zu lone gegeben werde
ein vrtheil außgyng/ da kein schreiber were.
zwen von demselben Gericht/an jr Oberge
züglich/ dieweil sy die sachen [illegible] in frisch
haben/geschickt werden/ da sy einen schreib
selbst die sachenn in vorgerürter maß vff
zufertigen/ doch nit zu[illegible]/ es habe
jre mitrichter/ die zuuor auch gehört vnd
selben zweyen des Gerichts/ sol dann
brieue haben wil/ jr zimlich zerung/ z
(der auch wie vorgemelt zymlich gen
ten werden sol) außzrichten.

Wo auch das vndergericht/ vff angesinnen des appellanten/ die gerichtsacta vor jnen ergangen/ zugeben sich weygeren/ oder verzugk vnd verlengerung thůn würde/ damit dann die appellation jre formalien habe/ vñ sunst desto fürderlicher gerechtfertigt/ vnd auch in der haubtsachen procedirt vnd volnfarn werden möge. So lassen wir vmb fürderung willen der sachen zů/ souer die appellation jnnerhalb dreyer Monat wie obstet vnnsern gemeynen Ampteleůtenn zu Creützenach/ anbracht ist. das alßdañ gedachte gemeyne Ampteleüt/ wider dasselb Vntergericht/ Compulsoriales vñ zwangßbrieue/ bey einer pene/ vns zu straff von den vngehorsamen zubezalen/ gegebenn werden mögenn/ vnangesehen/ ob wol inn der Appellationsach/ noch keyn Gerichtstag gehalten were. Mit behelten vß/ vff beharrung der vngehorsamen/ vnser weiter straff nach der gebüre.

Von vertagung an vnser Houegericht.

Item vff das die sachenn gefürdert/ vnd Houerichter vnd Rethe/ nit vnnotturfftiglich vffgehalten werden. so sollen hynfuro alle Partheyen/ so an vnser Houegericht vertagt werden/ zu früer tagzeit erscheinen. Als nemlich Sůmmerszeiten zu sechs vren/ vñ Wintterszeiten zu sieben vren/ alßdañ vor Houerichter vñ Rethen zuerscheinen. welche parthey aber/ vff dieselb zeit vnd stund/ nit gegen-

würtig were / so die berufft würd / vñ jres außbleib
redlich vrsach furbrechte / die sol vnsern Houerich
Rethen zu straff verfallen sein / ein Ort eins güld
nicht destweniger / der vngehorsame halbenn / geh
werden / wie nachvolgt.

Item die vertagũg an vnser gemeyn Houger
Creutzenach / sollenn mit offen Tagzetteln wie
außgeen / vnd beyden parthepen vnder augen / w
die gehabenn mag / oder in die gewönlich wonung
vnnsern gemeynen geschwornen Houegerichts bott
geschickt werden. der alßdann vnnsern Amptleu
dem Houegerichts schreiber / seiner vberantwort
tation glaubhafft Relation thun / die von den A
ten oder dem Houegerichtschreiber eigentlich vff
ben werden sol.

Item in ansehung / das vnnser Houegerich
lich vnd jars nit mer dann zwey gehalten wer
len in allen Appellation sachen / nit mer dann
gung außgeen / deren die ander / peremp
darjnn außgedrückt werden sol. Es were
Houerichter vnd Rethe / nach gestalt der
weiter vertagũg außgeen zulassen von n
vnbenommen sein / doch auß notturfft d
ferner erkundigung der warheit.

Wie vff vngehorsame vor vns
gericht weiter procedirt w

Item so die Partheyen vor vnnser gemeyn Houegericht werdenn vertagt/ vnd einiche parthey vngehorsam außblieb/ vnd rechtlich nit erschyne. So sol alßdann vff erforderung vnd anruffen des gehorsamen theyls/ furgefarn vnd procedirt werdenn/ nach ordnung des rechten/ vnd gestalt einer yden vngehorsame/ vnd gelegenheit der sachen.

Item ob vff die erst Tagsatzung/ einich parthey vngehorsam außbliebe/ also das sy zu bestimbtem tag vnd stund nit erschinnen were/ souerr dann derselb außbleibend theil/ zu der anndern Tagsatzung erschyne/ vnd nit redlich vrsach vnd ehafft seins außbleibens anzeigt. So sol er schuldig sein/ dem gegentheil/ zuuor vnd ehe weiter in den sachen volnfarn werde/ seinen costen vnd schaden der ersten Tagsatzung halben geliten/ nach meßigung vnnser Houerichter vnd Rethe/ abzulegen vñ zubekeren.

Item wo ein Appellant in vngehorsam seins widertheils zu procedirn zügelassen wirdt. So sol er zu erst vnser Houerichter vñ Rethe außgegangner Tagsatzung/ vnd daruff der Formalien seiner gethanen Appellation vnderrichten/ vnd die beweißlich darthun/ vnd darnach in den beswerungen vnd haubtsachen gehört werden.

Item ein yder Appellat mag (ob er wil) in endelicher vngehorsam seins widertheils procedirn/ vff die desertion der Appellation/ das die gefallenn/ vnd zu gründung des Gerichtszwangs/ die Formalien der Appellation bey-

bringen/ vnd darüff die behaltenn vrtheil zucon
vnd bestettigen begern.

Es mag auch der Appellant/ vff des vngehor
außbleiben/ in fellenn da es stat hat/ wol ad im
ex primo decreto (ob er wil) handeln.

Vom gewalt zu Recht.

Item so ordnen vñ setzen wir/ welcher einem a
seinen gewalt fur jnen/ an vnserm Houegericht zu
nen geben wirdt. Das er in solchem gewalt/ vn
vnser Houegericht als Richter/ sich selbs/ sein wid
chey vnd auch den gewalthaber/ velichen mit sein
men/ die sach darumb taggesetzt ist/ bestymmen
versprechnuß was der gewalthaber von seinen
recht thun oder lassen werde/ das er das stete vn
ten/ vnd dem nachkommen wölle/ wie recht ist
solcher gewalt von einem Edelman/ vnder
eins anndern glaubhafften Edelm....
in annder weiß die in recht glaubhafftig sin
einem Burger oder Bawerßman/ vnder
Gerichts/ Prelaten/ Edelmans/ oder
sigel/ oder auch in annder weiß dem rech
gangen.

Item so einer seinen gewalt vor vn
vbergeben wil. So sol der Richter de

sach er gewalt geben wöl/ vnd so das von jme zuerkennen gebenn wirdt/ so sol der Richter jme lassen vorlesenn die form des gewalts/ also lautende.

Du gibst. N. deinen vollen gewalt/ in der allerbesten form/ die sach von deinent wegen imrechten zuhandeln/ zugewynn/ zu verlust/ vnd zu allem rechten/ vnd demselben nachzukommen wie recht ist. Auch den Eyde fur geuerde/ vñ einen yden zimlichen Eyde/ der von dem Richter vffgelegt wirdt/ in dein sele zuswern/ in obberürten sachen/ des globst du an stab vngeuerlich.

So aber einich parthey zwischen den Houegerichten/ so der Houerichter nit zubekommen/ einen andern Constituirn/ oder gewalt gebenn wolt. Sol er dasselbig vor Notariern vnd gezeugen/ oder dem Houegerichts Secretario/ in angezeygter form zuthun macht haben.

Vnd wañ das beschicht/ sol von vnßerm houegerichtschreiber solch gewaltgebung/ in Actis vermerckt/ vñ jm dauon zwölff pfenning gegeben werden.

Wie in der Appellation sach/ so beyd partheien erscheinen soll procedirt werden.

Jtē so der Appellant/ vff den angesetzten gerichtstag erscheint/ sol am fördersten die nichtikeyt (wo anders die vorgewendet) erortert werden/ vnd die procuratores alsbalde mit jrer principal vnnd Appellation/ articulirten

Clagē/desselben Houegerichts/zuhandeln gesch
Es wolt dann die parthey allein vff die nichtigke
deln/welch auch bey dem Oberrichter/one die A
on/furgenommen werden mag.
Vnd wañ Proceſz vnd vrtheil/durch Houeri
Rethe nichtig erkent wordē/vñ doch das Exame
lich vnd nit mangelhafft/sol dasselb crefftig bleib
nit nichtig erkant werden.

Item souer die parthe yen erscheinen/durch s
oder jre Anwelde/So sol der Appellant/anfeng
ner gethanen Appellation Formalien in recht b
Es were dañ das der widertheil/jme seiner gethan
pellation gestendig/oder die nit anfechten wolt.

Item so das beschicht/wirdt dañ die Appell
tüglich erkant/oder vom widertheil nit angef
sollen nach herkommen vñ brauch vnsers Ho
die Apostel vnd vrkundsbrieffe/auch die Act
stantz (wo die gegeben werenn) vor allen red
werden.
Ist es dañ im fall/so von einer vor oder
beswerde/appellirt ist. So sol der Appell
lation/wie die inschriefften/mit jnserir
beswerdnus/beschehen vñ verfast ist/an
derumb anziehen/vñ daruff begern zu
gehandelt oder geurtheilt/vnd wol ap

Wo aber von einer enndurtheil appellirt ist / so sol der appellant nach verlesung der gerichts Acta / wo er die gehaben mag / sein beswerung vnd Clag mündlich oder in geschrifften furbringen / mit begere zuerkennen / das übel gesprochen vnd wol appellirt sey.

Doch wo von einer vrtheil / damit der Appellat ledig erkant were / appellirt worden / mag der appellant begern zu vrtheiln / laut seiner begere in der ersten gerichtsübung.

Item nach dem mag der Appellat daruff sein antwort geben / oder außzug thun.

Item dargegen mag der Appellant seine Replic / vñ der Appellat seine Duplic / vñ yder theyl daruff noch ein rede vnd nit mer thun. Also das alweg in einer yden sach darüber man urtheil sprechen sol / es sey in bey oder End urtheilen / zum selben mal nit vber drey reden von ydem theil geschehen / darjnn die Partheyen jnbringen sollen vnd mögen / wes jnen not ist. Es were dañ / das Richter vnd Recht auß redlichen vrsachen / weiter zůließzen.

Item begeb es sich aber / das einich parthej ychts news furbringen oder beweißzen wolt / durch brieue / schriefften oder in anndere rechtmässige wege / das inn der ersten instantz nit fürbracht oder gnugsamlich bewiesen were / das sol nit abgeschlagen / sunder zuegelassen vnd gehort werden. Doch wo vnser Houerichter vñ recht amptshalb bedeücht / od die widparthej vermeinte / das es zu verlenge-

rung des kriegß geschehe/ mögen dieselben vnnser
richter vnd Rethe/ derselben partheyen vfflegen
mit dem eyde zubenemenn. Doch ob einich Part
puncten oder articul/ oder derselben stracken w
darumb vormals in erster Instancien auch ze
recht gefürt vnd geöffnet worden/ durch newe
zeügen/ so in der ersten Instancien vnd geric
nit gehort weren beweißzung thun wolt/ die sol
gelassen oder gehört werden. Es were dann da
vnd Rethe nach art vnd gestalt der sachen/ ein
deücht recht sein.

Vnd so die Partheyen obgemelter maß vn
zubeweißzen oder furzubringen/ zugelassen wü
dannoch thyn gehalten werdenn/ wie im artic
von verhörung der zeügen begriessen ist.

Wo sich aber begebe das vrtheil vnd Pr
Instantz nichtig erkant würden. zuuermeid
lich außflucht vnd costenn/ sol der nichtigkeit
obstet procedirt/ vnd alle Termin gehalten

Von dem eyde fur geuerde/ vnd m
maß der geschworn werden so

Item der antwortter sol sweren/ da
rechte sach zu haben.

Item er sol vermeinen/ das er ein
vnd beschirme.

Item das er die warheit wöl sagẽ/ darumb er gefragt werde/ vnd die gar keyns wegs verleugknen.

Item das er sich keyner anndern bewerung/ wöl gebrauchen oder suchen/ dann er zu steüer der warheit/ vnd seiner sachen/ not acht.

Item das er dem Richter oder einicher persone/ den die recht zunemen nit zuelassenn/ durch sich oder anndere nichts geben oder verheissen hab/ oder geben oder verheissen wölle/ in der sachen/ das die vrtheil fur jnen gang.

Item das er in dieser sach/ keynen schüb zu geuerlicher verlengerung des kriegs/ begern wölle.

Item die Procuratores sollen solchen eyde/ nit allein in der principalen/ sunder in jre selbst selen/ so das begert/ od den Richter zugeschehẽ fur gut ansehen wirdt/ sweren.

Item so von einem oder beyden theylen/ der eyde fur geuerde/ zu latein Juramentum calumpnie gnant/ an vnserm Houegericht/ es sey in erster Instantz od appellation sachen/ gesunnen würde. sollen die partheyen den sweren. vnd wo sich der Cleger des weigert/ so ist er seiner Clag verlüstig. widert sich aber der antworter/ so ist er dem Cleger laut seiner Clag verfallen.

Item wañ also die partheyen/ jre furbringen in recht wie obstet gethan/ vnd mit dreyen reden beschlossenn haben/ souern sy dann nichts newes zubeweiszenn habenn/ oder darzu nicht zügelassenn werdenn/ Wo dann von

eyner vor oder beiurtheil/oder beswernus wie rech
lirt ist/würd dann gesprochen/wol gehandelt ode
teylt/ so sol die haubtsach wid für den vnderrich
sen/ vnd daselbst inn recht daruff vollfarn werde
aber gesprochen das übel geurteylt oder gehann
so sol die sach an vnserm Houegericht bleiben/
selbst geendet werden.

Juramentum veritatis.
Der eydt der warheyt.

Cleger vnd gegencleger.

Ich schwere das die articul/ so ich angeben h
mein eygen that berürn/ war sein/ vnd souer
gen that nit berürenn/ glaub ich die war s

Antwürter.

Ich schwere/ das die antwürt/ so ich vff di
ticul geben wil/ souil sie mein eygenn that
sein/ als mir Gott helff vnd die heylig

Eyn anderer Eydt des antw

Ich schwer/ das ich in sachen/ mein
mit dem wort ja od neyn/ war od nit

Juramentum Credulitatis.

Cläger.

Sol sweren/sein jnbracht articul/souerr sy sein eygen thate betreffen. also war sein. Souerr sy aber ein frembde thate belangen/das er glaub das dieselben war seindt.

Antwortter.

Sol sweren/das er vff die articul/so der widertheil jnbracht hat/durch das wort glaub oder glaub nit/vñ sunst wie recht antworten wölle.

Curator ad Litem.

Sol globen vnd sweren/das er dem jungen/in seinen sachenn trewlich vnd zu nutz handeln wölle/nach seinem besten verstendenus/vnd was er in solcher sachen erobert erfolg/vnd zu seinen handen kommen werde, dem jungen gar vnd gantz zuestellen/vñ sunst gemeinlich alles das thůn wölle vnnd sol/das ein Curator ad Litem/zuthůn schuldig vnd phlichtig ist/vngeuerlich.

Juramentum Paupertatis.

Der Eyde der Armut.

Der arm sol sweren, einen Eyd zu got vnd seinen heiligen/das er dieser zeit an vahrender habe/vnd ligendenn güttern/nit so vermöglich sey/auch dieselbigen geuerlicher weiß nit vereüßert hab, dardurch er sein notturfftige brieue vnd annders lösen möge/das er auch dem procura-

tor vnnd schreiber nit lonen künd/ aber so er zur m...
kom/ oder die sach behalt/ dem procurator vnnd ...
der gebür zubegnügen.

Der Juden eyde.

Der Jud sol jrem brauch nach/ die händ v...
legen/ vñ swèren bei dem lebendigen Gott/ de...
erd geschaffen hat/ vñ wo er vnrecht swere/ da...
ledeit werd/ vñ jne die erd verschlick/ wie Dat...
ron/ das sein fraw ein witbe vñ sein kind wey...

Von verhörung der Zeugenn/ vnd ... bringung annderer bewerung.

Item so ein parthey an vnnserm gemeyn...
richt es sey in erster Instantz oder Appellat...
durch Zeügenbewerung zuthun/ zuegelassen...
sol dieselbig Parthey/ vff gesinnen der wider...
sachen vnd meynungen seiner beweisung ...
mündlich oder schrifftlich angebenn/ dara...
was er beweisen wölle. Bedeücht dann ...
ter vñ Rechte/ oder befünd sich durch anse...
theyls/ das sol Articul vndienstlich vn...
weren. So soll solch beweisung zubes...
theyls/ nit zugelassen werdenn. Beh...
nit verworffen werden/ dem widert...

daruff. Nachdem aber nach gebrauch vnnsers Houegerichts/merertheils zu verhörung der gezeügen/Comissarien gegeben werden. wo dann die partheyen vbergebūg der articul vñ Fragstück/vor Houerichter vnd Rechen gegeneinander nit gesinnen/so mögen sy solch articul vñ fragstuck dem Comissarien vbergeben/mit behelt nus der jnrede der vndienstlicheit/nach eröffnūg der zeügen sage.

Die Zeügen so fur vnnser Houerichter vñ Reche/oder gegebnen Comissarien/gestelt werden/sollenn nachgeschriben eyd swern.

Jr werden ewer trew geben/vnd daruff swern/einen eyde leiblich zu got vnd den heiligen/ein lautere volkomne warheit zusagen/mir dem Richter oder Comissarien darzů geordnet/was euch kundt vnd wissent sey/von den stucken vnd articuln darumb jr gefragt werdent/vñ dar zu in der sach darumb dieser krieg ist/vnd darundeer keyn vnwarheit oder falscheit inmischen/vnd Euch darjñ nit jrren od' bewegen lassen/nütz/freündtschafft/feindschafft gunst/mied/gabe/forcht/oder einich annder sach/wie die erdacht werden möchten/dañ allein zusagen der warheit vnd dem rechten zu hilff.

Vnd wañ jnen also der eyde (mit erinnerūg der sweren vbelthat vnd hohen straff des meyneids) vorgesagt wirdt/

Alsdañ sollen sy jre trew geben / vnd daruff vffhet
mit den wortten jnen vorgesagt werden. Wie i
trew geben hab / vnd mit worten beschevden bin /
ich dem nachkommen / das war vnd stete halten /
lich vnd vngeuerlich / als mir got helff vnd sein h

Es sol auch keyn zeüg dieses eyds / one beyder p
willigen erlassen werdenn / vnd daruff alle ge
sunderheit vnd alleyn / einer nach dem anndern
sen der partheyen vnd annderer gezeügen / vnd
lich gehört werdenn. Desgleichen die zeügen g
den / die vmbstende der sachenn / als stat / zeit /
jres wissens / die sich nach gestalt der sachen / w
den verhörer nach seiner beschevdenheit vnd v
rechten dinstlich vñ notturfftig bedeücht. Vn
also verhört / vnd sein sage vffgeschriebenn / so
gethanem eyde / biß zu rechtlicher eröffnūg zu
gebotten werden.

Item es sol zů fürung der Zeügenn / n
schůb vnd Dilation gegeben werden. E
ehafft vrsachen vnd verhynderūg / in rec
bracht würden / das Richter vnd Rech
mer schůb vnd tag zugeben.

Item nach eröffnūg d̕ zeügē sage /
nach vff die articul darumb kuntscho

widersin derselben articul/weiter zeügschafft darnach zu=leyten/nit zůgelassen werden/Es were dañ das Richter vnnd Rethe/nach art vnd gestalt einer sach/ein anndere recht bedeücht.

Vnd ob einicher theil nach eröffnung vnd verhörung der zeügen sage/begert des andern theils kuntschafften abschriefften oder Copienn/damit er sein jnrede schrifftlich oder mündlich desto baß thůn möge. So sollenn jme die/vff seinen costen gegeben werden.

Es sol auch ydem theyl/nach eröffnūg vnd verhörung der zeügknus/sein zů vnd inrede/in die person der zeügen/vñ jre sage/wie recht zuthun vorbehalten sein. vnd in denn zů vnd inreden/yde parthey nit mer dann zwů reden/oder souiel schriefftenn/wo der parthey dasselb mer geliebt zu=thun/damit auch beyd partheyen in der sach beschliessen sollennt. Es were dann das Richter vnd Rethe einicher parthey halben not bedeücht/jnen weiter zůzulassen/das doch one mercklich vrsach vnd rechtlich erkentnus nit ge=schehenn/so sol er doch vber die drit rede zuthun/nit zůge=lassen werden.

Wann auch die zeügenn in erstem Gerichtsgangk/nit heimlich vnd einig/sunder offenlich oder samptlich/oder das sy allein glübd geben/vnd nit den eyde darzu geschworn hetten/verhört worden weren/vnd solchs daselst von den

parthe yen geduldet vñ vnangefochten blieben/so so
anfechtung wider die verhöre/ obgerürter vrsachen
an vnserm Houegericht nit mer stat haben.

So schüb vnd tag begert wirdt.

Item ob einich parthey im rechten weiter tag
begern würde es sey in der ersten Instantz oder
pellation sach. So mag d Houerichter nach gel
yden sach/ wie recht solchs erkennen. Doch zuue
lengerung der sachenn/ wo es Richter vnd Re
ansehe/ das dañ dieselb parthey zuuor glob vnd
er solchen schüb vnd tag auß seiner notturfft/
uerlengerung der sachen/ oder sein gegenpart
uerden vmbzutreiben begere. Es were dañ/ da
ter auß etlichen anzeygungen/ auß erforschun
heit vor gut ansehe/ oder das geuerde durch d
dariñ gebraucht/ oder den Comissarien ver

Item zu fürderung der gerichtsübung
des kriegs zubekürtzen/ sollen alle vnd yde s
nach beuestigung des kriegs/ vnd vor end
vnd rechtsatz/ mit recht erkent vñ zugela
emptorie vnd endtlich sein. Es würden
sachen/ ehafften/ vnd verhinderungen
uerichter vnd Rethe bewegten/ weite
geben.

Von Costenn vnd schäden/in Appellation sachen.

Item wann der Appellirer/ seiner Appellation vor vnserm Houegericht verlüstig wirdt. So sol er dem widertheyl der vormals ein behalten vrtheil gehabt hat/ seinen costen vnd schaden ablegen. Man fünde dañ im handel redlich rechtmeßzig vrsachen/ die jnen/ vnd einen ydem andern verstendigen man/ zum appelliren hetten mögen bewegē/ so solt er des costens nit vnbillich entladen werdē.

Würde aber der Appellirer/ sein Appellation vorm Houegericht behalten. Alsdañ ist er seinem widertheil der vor ein recht behept vrtheil gehabt hat/ vmb Costen vnd schaden der Appellation halben gelitten/ nichts schuldig. Doch so ist Richtern vnd Rethen vorbehalten/ nach gestalt einer yden sach/ vmb den costen mit gebürlicher vergleichung desselben/ insehens zuhaben.

Wie sich der Houegerichtschreiber halten sol.

Item der Houegerichtschreiber sol bey seinem gethanē eyde/ seinem Ampt getrewlichen vorsein mit vffschreiben lesen vnd anderm/ auch brieue vnd anders so in gericht gebracht wirdt/ getrewlich verwaren/ vñ rathschleg Houerichter vñ Rethe/ one geheiß derselben/ nit öffnen. Auch keyner parthey wider die anndern rathen noch warnen/ vmb keynerley sachenn willenn/ darzů keyn schriefft den

parthenen hynauß gebenn / one erlaubnus deren
macht habenn. Er sol auch gantz keyner parthey
Procurator anzeygenn / noch deren keynen fürde
hyndern / bey gethaner seiner phlicht.

Er sol sich auch in der Tax aller brieue / zymli
ten / vnd nymant vber das jme von Houerichter v
then taxirt wirdt / vbernemen.

Von Fursprechen / vnd jrem Eyde.

Item das der fursprech die Parthey / deren er
sachen annymbt zuhandeln / mit gantzen vñ rech
en meynen / vnd solch sach im rechten nach seine
verstentnuß / seiner parthei zů gůt fürbringen
len / vnd darinnen keyn falsch noch vnrecht / w
gebrauchen wöl / vñ geuerlich schůb / zů verlen
sach / sůchen / das die parthei zuthůn nit vnd
mit der parthei keynerlei vorgeding oder für
eyn theil von der sach / deren er im rechten re
ben oder zůgewartē / auch heymlicheyt vñ
der parthei entpfahen / oder vnderrichtun
er von jm selbs mercken mag / seiner parth
mandts offenbaren / vnd er sol auch vor
keyt gebrauchen / darzu auch den parth
oder lone / der jm nach vnser ordnung
oder anderm geding / nit besweren ode

solds halbenn / zwischen jme vnd der parthey jrrung ent-
stünd / desselben zubleiben bey bescheyd vnserer Houerich-
ter vnd Rechte. Das er auch der angenommen sach / sich
one redlich vrsach nit entschlagenn / sunder seiner parthey
bisz zu ende des rechten handeln sol vnd wölle.

Item welcher Fürsprech / sich einer partheyen in jrer
sachen annymbt / zureden oder zurathen / der sol in derselben
sach dem widertheil zureden / zurachen / oder einichen
beystandt zuthun / nit zügelassen werden.

Item es sol keyn parthey / ob man gesworen fürsprechen
haben würde / mer dann einen / vffnemen od bestellen.
Es were dann / das die ein parthey einen frembden mit-
brecht / so mag die ander parthey / ob man gesworn Für-
sprechen haben würde / souiel jr geliebt / zu jr bestellen vnd
annemen.

Item es sol hinfür kein Fürsprech / einicher parthei in
jrer sachen rathen / dieselb die jnen vmb rathe suchet / wöl
jne dann zu Fürsprechen in der sachen gebrauchen.

Item vff das nymant armut halb rechtlosz gelassenn
werde. So sol vnser Houerichter so yezuzeiten sitzẽ wird /
die sachen der armen / so jr armut mit jrem eyde (ob der ge-
sünnen würde) zubeweren vrbüttig / den Fürsprechen die
vnser Houegericht süchen od bestelt sindt / beuelhen / jnen
one sold zureden. Vñ welchem Redner solche sachen vom
Richter empholhen werden / der sol bey vermeidung vn-
sers Houegerichts / vnd entsetzung seines Procurator od
Redner Ampts / schuldig vnd phlichtig sein / die sachenn

one widerrede anzunemen. Doch ob solcher armen
sachen / mer dann eine werenn / oder wurdent / die
Richter gleich vndter die Redner theylen.

Der Procurator oder Redner belonung.

Item von einer gemeinen sachen / fur ein Ter
guldin / oder ye Sechsundzwentzig albos fur ein g
wurd aber die sach so groß / das der Procurator ve
mer verdient het / oder die sach so gering / das die P
vermeinte weniger zugebenn / sol das alweg zu R
licher Tax steen / vnd was die also Taxirn oder
dabey sollen sy bleibē / vñ nymant weiter gesteig

Wo aber ein Procurator vff ein Termin
they nichts namhafftigs handeln wurde / de
derlich Taxirung des Richters / von derse
en nichts nemen.

Welch obgeschrieben puncten / ein yde
an vnnserm Houegericht / zureden zuge
nommen wirdt / zuhalten vnd dem nach
ben vnd sweren sol.

Diß nachvolgendt ist die gemeyn Vndergerichtsordnung/ der Fördern Graueschafft
Spanheim/ vorgemelter dreyer Chur vñ
Fursten/ herrn Ludwigs Ertzdruchsesse
vnd Churfursten/ herrn Johansen/ beder Phaltzgrauen bey Reine Hertzogen in Beyern &c/ vnd herrn Philipsen Marggrauen zu Baden &c. durch jrer Chur vñ
Furstlichen gnaden verordent Rethe vffgericht/
beschlossen/ publicirt/ vnd außgangen/
vff tag vñ im Jare/ wie bey der
Houegerichtsordnung
angezeygt.

Deren gemeß/ sich ein yder Vnderrichter obgnannter Graueschafft
halten sol.

Allen vnd yglichen anndern Weltlichen Oberkeyten/ zu gebrauch vnd ordnung jrer Vndergericht/
nützlich. auch dem gemeynen man/ zu täglichem handel an denselben Vndergerichten/ vast dienlich.

[illegible]
[illegible]

[illegible]



On Gottes gnaden / Wir Ludwig des her
Römischen Reichs Ertzdruchsäs vnnd C
fürst / Johanns / bede Phaltzgrauen bei R
Hertzogē in Beyern. Graue zů Spanhe
Philips Marggraue zů Baden ꝛc. Thůn kun
menglichem / als inn vnserer gemeynen vördern G
schaff Spanheym / vñ der selben vndergerichten in
uertigungen vnd processen / biß her mancherley al
uerlicher mißbreüch vñ vbung gewesen / so wider ge
rechtlich ordnung / dardurch nit alleyn die partheiē
nützen verderblichen costen gefurt / sunder auch de
ter den widersiñ zu vrtheylen bewegt worden / vn
vnderweilen den partheien jre gebürlich recht ver
vnnd gemeynlich alle handlung / so die an vnser
Houegericht erwachsen / gantz nichtigklich geh
funden / solches souil möglich vnd an vns ist zu
vnd das in gemelter Graueschafft Spanhey
selben vndergerichten / hienfürter eyn ordenl
durch die gerichtspersonen vnd partheien / so
uertigung begeben / fürgenomen vnd gebrau
haben wir vns nachuolgender ordnung vn
schlossen vnd vereynigt / deren sich eyn yde
gemeß halten vnd gebrauchen sollen / vo
anders / dañ inhalt der selben punctē zuh
vnnd wo weitter zu oder von gethan w
nichtig / vñ der vnderrichter den parthe
vffgewādten costen / od so eynich parth
gmeß haltē würd / d andn jrē costē ab

Wöllen hiemit alle vnd yede alte vnd geübte herkomen vnd gebreüch/an den vndergerichten/gantz vnnd zumal abgethan/vnd diese nachuolgend ordnung vñ satzungen gehaltenn/doch damit die zumeren oder zuminderen/vns alzeit vorbehalten haben.

Erstlich/sollen Schultheis/Schöffen vnnd anndere gerichtspersonen/mit verwilligung der Oberkeyt/wie bißher beschehen/mit glubden vnd eyden beladen vnd angenommen werden.

Vff welchen tag in der wochen/vnd welch zeit gericht gehalten werden sol.

Item es sollen Schultheis vnnd Schöffen/alle woch eynen tag/als nämlich vff den Freitag/in vnserer Stat Creutzenach/vnd in andern flecken vnd außdörffern vnserer Graueschafft Spanheym/vff den Montag früer tagzyt/im sommer zů sieben vren biß zehen vren/vnd im winter zů acht vren biß eylff vren sitzen/vnd gericht halten/doch ye nach gelegenheyt vnd mänig der sachen.

Vnd nach dem an etlichen vndergerichten/da nit dañ sieben Schöffen vnnd kleyner handel ist/zum jar etwan wenig gericht/als kaum zwey/drei od' vier vffs höchst gehalten werden dardurch die sachen vffgewachssen die parteyẽ in langwirige rechtuertigung gezogen vñ zů swerem

verderblichem costen bracht worden / sollen fürter
Vndergerichten / nach dem die flecken oder dörffe
oder groß / vnd sachen vorhanden sein / vffs wenig
acht oder zwölff gericht gehaltenn werden / doch w
brauch vnd herkommen das jars an etlichen orten n
richt gehalten würden / sol hie durch nichts entzoge
abgestelt sein.

Es sol auch an ydem Vndergericht / keyn gerich
dem mittag ymbß / sonder an allen orten vor dem
ymbß gehalten werden / vnd die essend gericht hie
gestelt / die partheien dem richter weitter nit / dañ
vnser ordnung begriffen ist / zuthůn schuldig sein

Item vff gemelt tag vnnd zeit / sollennd
schöffen vnd der gerichtschreiber / beuor vnge
vnuerzüglich bey geswornem eyd / vff gewo
richtshauß erscheinen / jr keiner on ehafft v
laubnuß des schultheissen außbleiben / auc
zeit auß / on erlaubnuß vffsteen oder abge
richts außwarten / bei eyner peen eyns w
nachläßlich zubezalen / welcher durch ey
deßmal / vnd von eynem jeclichen bei sei
gemeyn büchßen vffgehaben / vñ vnge
zeit / so man ondas pflegt frölich zusein
richtßglider verzeert werden sol.

Vnnd dieweil alle woch gericht zuhalten geordnet/ ist von vnnöten geacht/ eynem yden zů seinem gefallen gericht zuuerhauffen/ sonder welcher des begert vñ notturfftig ist/ sol der gesatztẽ gerichtstag erwarten. Es wer dañ das etwan frembd personen/ oder annder ehafftig sachen/ daran verlangk gelegen vorhanden/ möcht man wol gericht verhauffen/ doch nit vff angesetzt gerichtstag/ darzu vnd in allen notturfftigen dingen/ die schöffen dem schultheissen bei obgemelter peen gehorsam sein sollenn/ dauon sol der/ so das gericht zuuerhauffen begert acht albos/ dem gericht vier/ dem schultheissen zween/ vnnd dem schreiber zwen albos geben.

Von den Ferien/ vnd wie die ghalten werden sollen.

Item es sol alweg der Schultheis das gericht viertzehen tag vor Ostern/ biß viertzehen tag nach Ostern/ dergleichen Ernd/ Herbst vñ Weihennachten/ drei wochen vffschlagen/ wo aber vff eynen gerichstag/ eyn feiertag infiel/ sol das gericht den ersten freitag in vnser stat Creutznach/ vnnd in allen außflecken oder dörffern/ den ersten montag darnach vnuerzüglich vnnd wie obstet/ gehalten werden. Es wer dañ das die partheien sich ehaffter sachen halben der Ernd vnd Herbst ferien/ verzeihen vnd begeben wolten/ alßdann mag der Schultheis wol gericht halten.

Mit wieuiel Schöffen der Schultheis vrtheyl fassen vñ außsprechen mag.

Item es soll hienfürter der Schultheis alwegen fassung der vrtheylen/ sich befleissen/ die Schöffen, müglich/ beieynander zubringenn/ doch so er vnder Schöffen bei jm hat/ keyn vrtheyl fassen oder außspr lassen/ besonder in wichtigen sachen/ vnnd wo nit de ben schöffen seind/ sollẽ alwegen vffs wenigst fünff en vnnd nit minder/ bei fassung vnnd außsprechen theyl sein.

Item wo ein schöffen einicher part bei/ so in recht delen würd/ mit sipschafft od' sunst verwandt/ od' die jnen zů gewiñ vnd verlust antreff/ sol der selbig bei sei eyde inn fassung der vrtheyl/ mit vrlaub des schulthe vffstehen/ vnd nach dem das gefasst vñ beschlossen/ w an sein stat zů gericht sitzen. Es sol auch keyner hinfü vff altem gebrauch/ sonder nach seiner besten gewissen Conscientz vñ gůttem bedůncken/ alleyn dem recht steur/ was jnen beduncket/ natürlich/ billich vnd rech bei seinem eyde sagen vnd vrtheylen.

Wie ladung/ fürheyschung od' fürgebott außbracht vnd erlangt werden sol.

Item welcher etwas inn recht/ anden an

dern oder zusprechen hat/es sei vmb gütter/schulden oder annders/nichts außzgenommen/der soll mit erlaubung eyns Schultheißzen/den selben seinen widertheyl/durch den gerichtsknecht oder Büttel/des abents vor salue/als morgens vff angesetzt zeit für gericht zuerscheinē/gebieten lassen/daruff auch der schultheis eynem yden vff sein ansüchen vergunnen/vnd rechts verhelffen sol/vnd wo der jhene/dem also verkhündet werden sol/nit personlich bei handt were/sol nichts destominder solche verkündung in sein gewonlich behaußzung/desselbigen weib/verstendigen kinden oder haußzgesind/angesagt werden/vnd durch den büttel oder gerichtßknecht/dem schultheisen vnnd gericht solcher verkhündung/wie vnnd welcher maßz die beschehen sei/gründlicher berich vnd relation beschehen/als dañ sol derselbig gleichermaßz/als ob er personlich fürgeheischen were/zuerscheinen schuldig sein/er hett dañ seines außzbleibens rechtmäßzig vrsachen/vnnd dem büttel von ydem gebot zween pfenning in der stat oder dorff/vnd in außzflecken oder dörffern vber land/von eyner meil zwölff pfenning geben vnd bezalen.

Vñ derselb/so also an den andn zusprechen hat/der sol das thün an dem gericht/darunder der antworter gesessen ist/oder die gütter/darumb geclagt würd gelegen seindt/vñ keyner den andern/der in vnser Graueschafft Spanheim heußlich vnnd häblich zu recht geseßzen/an anndern gerichtē/dañ seinem ordenlichen richter/wie sich gebürt/

arresta verbott

zu recht zusteen bekomern. Deßgleichē sol keyner de
dern sein gut/ als äcker/ wisen / oder anders/ das er
seß hat/ verbietē/ sonder welcher nach des andern gů
meynt zusprechen/ der sol das thůn wie recht ist.

Vnd ob eyner eynem andern vff sein habe vnnd g
eyn gebot mit recht anlegen thet/ vnd jme das sein be
ren ließ/ derselbig sol solchem verbott vnnd komer
zů negstem gericht sein clag vnd vordrung wie sich
thůn/ vnd so er also wie oblaut/ dem beschehen kom
verbott nach/ zum negsten gericht sein cl[illegible]g nit thůn
sol dasselb verbot vnd komer von jme se[illegible]bs wider vff
abgethan sein.

Aber so eyn frembder außlendiger/ so nit inn vn
Graueschafft gesessen/ eynem jnwoner schuldig/ vn
der Graueschafft betretten würd/ der mag wol bekü
vnd vff recht behalten werden / vnd eyn gerichtstag
halben alwegen nach gelegenheyt der sachen vnd pa
en/ vff gůtbeduncken Schultheis vñ schöffen geset
gehalten werden.

Wie die sachen in schrifften verfaßt/ vñ niemant des vrtheyls vor dem außspruch gewarnet werden sol.

Item es ſollen in allen ſachen an vnſern Vndergerich-ten/clag/antwort/rede/widerrede/auch alles fürbringen beſchluſz vnd rechtſatz mit ſampt dem vrtheile/eygentlich durch den gerichtſchreiber vffgeſchrieben/vnnd nach dem das vrtheyl verfaſt/offentlich verleſen vñ auſzgeſprochen vnd keyn parthei vor eröffnung des vrtheyls/deſſelben innhalt gewarnt werdẽ/des ſol yde parthei dem ſchreiber von eyner termyn/ſo die in die feder geredt vnd nit in ſchrifften anbracht würt/von dem bogen blat eyn albos/vnd ſo er die in ſchrifften innbracht zuuerleſen/ſechs pfenning geben.

Wie gewalt zum rechten gegeben werden ſol.

Item im eingang der rechtuertigung/ſol eyn jetlicher richter fleiſſig inſehens haben/das die partheien/wo ſie nit in eygner perſon erſcheinen/mit gnůgſamem gewalt verſehen/vnd das ſolcher gwalt vmb minder coſtens willen ſouil müglich/vor ſitzendẽ gericht oder auſzerhalb deſſelben vor ſchultheiſen vnd zweyen ſchöffen gegeben werde/mit dieſen oder dergleichen worten.

Ich. N. gib Hanſen ꝛc. gwalt in der allerbeſten form mich in dieſer ſachen gegen. N. im recht zuuertretten/vnd was er alſo von meinet wegen in recht hanndelt/will ich ſtete vnd feſt halten.

Darüber ſol er dem ſchulcheiſen handtglübd thůn / an richterſtab greiffen / ſolche gwaltgebung ſol durch den gerichtſchreiber vffgeſchrieben / vñ jm davon zwölff pfenning gegeben werden / vnd ſo die gewaltgebung auſzwendig des gerichts allein vor Schultheis vnd zweyen ſchöffen beſchicht / ſollen drei albos gegeben / dauõ dem ſchultheiſen vier pfenning / den zweyen ſchöffen ydem vier pfenning / vnd dem ſchreiber zwölff pfenning inzuſchreiben werden.

Wolten aber beyde partheien oder jre [illegible] jren gewalt [illegible] in ſchrifften geben / ſollen ſie es machen laſſen / alſo / das jn ſolchem gwalt der richter / der gwaltgeber / ſein widerparthei / vnd auch der jhenig / dem gewalt geben würt / jedlicher mit ſeinem namen / vnd die ſach darumb die rechtuertigung iſt beſtimbt werd / mit verſprechnus vnnd verpfändung ſeiner gütter / was der gwaltshaber von ſeinetwegen in recht handlen / thůn oder laſſen werde / das er das ſtett vnd veſt halten / vnnd dem nachkomen wöll / wie recht ſei / vnd das ſolcher gewalt vnder eins raths / gerichts / prelaten Edelmans oder amptmãs ingeſigel / oder auch in der weiſe dem rechten gemeſz auſzgee.

Von des antworters vngehorſame vo[r] der kriegsbeueſtigung.

Jtem wo der fürgeheyſchen / durch ſich [...]

en anwalt vff gthane fürheyschung nit erschiene/ so sol jm vff des clägers begere/ zum negsten gericht darnach zum zweyten mal verkhündt oder gebotten werden/ vnd wo er alßdan abermals vngehorsam außbliebe/ so sol der richter dem beclagtē/ vffs clägers anruffen/ fürter ein endlichen rechttag/ zum nechsten nachuolgenden gerichtßtag ernennen/ vnnd so der beclagt alßdan erscheint/ sol er in seiner antwort nit gehört werden/ er hab dann zuuor dem cläger seinen costen der vngehorsamhalbē vffgangen/ vñ richterlich messigung entricht/ oder gnůgsam entschuldigung seins außbleibens dar gethan.

Wo aber der antworter zum selben dritten vñ endtlichen gerichtßtag auch nit erschien/ vnnd nit handeln wolt wie sich gebürt vnd recht ist/ so mag der cläger sein clag in recht fürtragen/ daruff jme nach achtung derselben seiner clagen vnd beger zubezalung fürderlich/ vnnd wie nachuolgt/ verholffen werden sol.

Namlich/ wo die sach vmb bekantlich schuld oder sunst personlich were/ sollend Schultheis vnd gericht von der beclagten vahrendenhabe pfandt nemen/ vñ dem schuldener ein benant zeit als ein monat vngeuerlich nach des gerichts billicher erachtung/ vnd die schuld groß oder kleyn ist setzen/ die selben pfänder zulösen.

Wo dan der schuldner vnnd beclagt die pfa… stimpter zeit nit löset / so sol alßdan der cläger v… pfanden seiner vordrung vnd schulden / auch vff… nen costens nach billicher darschetzung / oder abe… pfänder durch eyn gericht verkaufft / vnnd der cl… dem erlösten gelt bezalt vnd zufrieden gestelt werd… wo sich die varendhabe zu bezalung der schulden / n… erstrecken würd / sol alsdann in die liegende gütte… völliger bezalung / gegriffen werden.

Wolt aber der cläger ietztgemelt pfandt / vor sei… drung behalten / so sollen jm die durch eyn gericht nac… licher erachtung dargeschetzt vnd gevolgt werden.

Wañ aber eyner dem andern vmb schmehe vnd sch… wort zuspricht / vnd die selben wort nit sunderlich schm… vnd schelwort vff jnen tragen / als vmb lügenstraff v… dergleichen / so sol der beclagt / wann er des bewisen / v… mit recht vberwũden würt / zwei pfunde heller / halbe… Oberkeyt / vnd das ander halbtheyl dem schultheis… gericht / ydem zum halbentheyl / verfallen sein.

Wo aber solche sachen / ere vnnd glimpff an… da eyner eyn böß wicht / diep vnnd dergleiche… würd / soll der Richter / so die clag inwend…

inbracht wirdt/nach Clag antwort rede widerrede vnnd allem furbringen/solche schmehe eigentlich erwegen/vnd nach gestalt derselben/auch gelegenheyt der partheien/erkennen was recht ist. Doch in alle weg der eren souil möglich verschonen.

Von des Clägers vngehorsami/vor der kriegs beuestigung.

Item wo der Cläger nach seinem furgebieten vngehorsam außbliebe/vñ nit ehafft entschuldigũg seins außbleibens anzeygen lyß/ od hernach thet/ vnd der antworter in recht erschien/ des clägers vngehorsamj beclagt/ sol der Cläger vff des beclagten begere vngehorsam erkennt/ vnd der beclagt des fürgebotshalben sampt bekerung sein vffgewandten costens/ ledig erkent werden. Vnd ob der Cläger zu anndern Gerichts tagen/ mit seiner clag volfarn wolt/sol er dem antwortter von neüem fürgebieten/ vnd alßdann daruff wie sich in recht gebürt/ zuhanndeln macht haben/

Wie man vmb verschrieben gült/kauffzettel/ oder hantreichend zynß/ clagen mag.

Item vmb verschriebenn gült/ kauffzettel/ vnd hantreichend zynß/mag einer nachdem er die gütlich gefordert vngebotten drey vierzehen tag daruff Clagenn/ vnd der

Schultheis ydesmals/ innhabern der gütter vnd den beclagten/ die Clag zuuerkünden bescheydenn. So aber die vierdt clag beschehen dem beclagten also verkündt wirdt/ vnd abermals nit erscheint/ noch seins außbleibens redlich vrsachen anzeygt/ wes jnen verhyndert/ sol der cläger vff sein begere laut der verschreibung/ in die gütter ingesetzt werden/ doch sol der beclagt alwegen/ so er derselben wider begert/ den außstandt costen vnd schaden dem cläger ablegt/ zu denselben zugelassen werden/ vñ dem schreiber von yder Clagen zwen pfennig ins schreiben gegebē werden/ vnd dem Gericht nichts.

Es sollen auch die partheien/ schrifftlich od mündlich zuhandeln macht haben/ doch das es alwegen vffgeschrieben werde/ vnd der Richter souiel insehenns hab/ das die Procuratores nit vndienstlich reden/ dann alleyn souiel zur sachen dienlich/ in recht inbringen.

Item so einer außlendig vnd nyrgen zufinden/ soll die drey clagen in schrifften/ an die vier Pforten d S[...] alle vierzehen tag angeschlagen werden/ so alßdann [...] mant erscheint/ sol es damit gehalten werden wie [...] dem schreiber von yder Citation ein albus/ vñ d[...] tel zwen pfennig anzuschlagen/ zu lon werden.

Wie persönlich Clagen inbracht/ vñ d[...] daruff benestiget werden sol.

Jtem so beyd partheyen/durch sich selbst oder jre vol-
mechtige Anwelde vnd gewalthaber/ vor gericht erschei-
nen/sol der Cläger sein clag vnd forderungen/mit erzel-
ung der geschicht/kurtzen vñ verstendigen worten/sampt
angehengter bit/der clagen gemeß furtragenn/vnd ob er
wil/seinen gerichtßcosten auch begern.

Vnd so der beclagt einich rechtmeßig außzüge vnd ir-
rede gegen der Clagenn vermeynt zuhabenn/ die sol er
recht vor der kriegßbeuestigung furbringenn/ wo er aber
dero keyn het/sol er den krieg vff gethane clag mit lauter
diesen oder dergleichen worten beuestigenn/ Er gestee der
Clagenn inmassen die furgetragen ist nit/mit begere sich
dauon ledig zuerkennen. Vnd nachdem bißher einer dem
andern fur antwort ja oder neyn geheischen/vnd am rech-
ten begert worden/ist hiemit gantz vnd zu mal abgethan.

Were es aber das der antworter der Clagen gestendig
were/oder die nit verneint/gebürt dem Richter annderst
nit zuthun/dann dem Cläger zu bezalung zuuerhelffen/
oder aber nach gestalt der sachen/zwischen den partheyen
vff ziel zuhandeln/vñ wo sich die partheien der ziel nit ver-
gleichen kündten/ sol alßdann der Richter fur sich selbst/
nach jrer gelegenheit ein zeit benennen/als vff zwen Mo-
nat vngeuerlich/darjñ der cläger vmb sein forderũg ver-
gnügt vñ clagloß gemacht werd/das auch also ingeschri-
ben vñ dem schreiber ein albus dauon gegeben werden sol.

Zu mererm verstandt volgenn hernach etlich Clagen/vnd was die cla=gen in sich halten sollen.

Item ein ygliche förmliche clag sol in sich halten
Richter/die namenn des Clägers vnd antwortters/
ding oder die vrsachenn darumb geclagt wirdt/ vnd
der Cläger in seiner clagen begere.

Sumarium der Clagen.

Vor euch den Ersamen vnd Erbert Schultheis vn
Schöffenn des Gerichts .n. Erscheint .n rc. als Cläger
vnd bringt gegen vnd wider .n rc. vnd ein yglich person
so von seinentwegen in recht erscheint gerichtlich für/sa
gende. Das wiewol .n. one Testament tods verscheyden.
ein zymlich narung/auch nit ner erbenn dann jnen den
Cläger/nach seinem tode verlassen. So hab dannoch der
beclagt/sich des verlassenē Erbfals/vnbillicher weiß wi
recht vnderzogen/vnd zu seinen handen bracht. Bit des
halb mit recht zuerkennen/das der Cläger des abgest
nen .n. negster vnd rechter Erb sey/das auch der bec
hand von solchem erbtheil abthun/dem cläger den
gehabner nutzung au costen vnd schaden/zu st
volgen lassen sol/mit vorbehalt aller notturfft.
Item wo der cläger anndere miterben het
alleyn vmb seinen gebürenden Erbtheyl zuc

Ein andere Clag vmb schulden.

Vor euch Erbern Schultheis vnd Schöffen/ bringt n ꝛc. wider n ꝛc. oder seinen gewalthaber/ in recht fur vnd sagt. das er dem beclagten vff sein bitten vñ gut vertrawen/ zu seiner notturfft gelauhen vnd furgestreckt hab/ zehen pfund heller/ in .n. zeit zubezalen/ wiewol nun das gesetzt ziel verschinnen/ vnd der cläger zu vilmaln vmb sein bezalung angesucht/ so hab er doch noch bißher keyn bezalung vom beclagten bekomen mögen. Darumb sein fleissig bitten/ den beclagten mit euerm rechtspruch daran zu halten vnd zwingen/ dem Cläger die gefoꝛderten Zehen pfund heller ꝛc/ one weitern vffhalt zuentrichten/ mit bekerung costens vnd schadenns. Euer Richterlich Ampt hierin anruffende.

Dergleichen mag vmb hindterlegt gelt/ auch so einer dem andern zynß oder gülten ingenommen het/ geclagt werden.

Item sol d' Richter ernstlichs insehens haben vñ daran sein/ das die partheie in jrem fürtragē/ nit vberflüssige spöttische vn dinstliche verächtliche od' schelt wort brauchen/ bey vermeidung des Gerichts straff oder wette.

Von dem widerrechten.

Vnd so der beclagt des widerrechtenn begert/ vnd sein

Curator ad Litem / da...
Einer so ymands als mind...
dergleichen / in recht zuha...
zu geben wirdt.

Sol globen vñ sweren / das er dem ... wegen er handelt / in seiner sachenn trew... handeln wölle / nach seiner besten verstent... in solchen sachenn erobert / erfolgt / vnd ... kommen werde / demselben gar vnd ga... gemeynlich alles das thun sol vnd wo... ad litem schuldig vnd phlichtig ist / ...ongen.

Der Eyde der Armut.

Der arm sol sweren / einen eyde zu got vn... ligen / das er dieser zeit / an farender habe vn... güttern nit so vermöglich sey / auch dieselben... weiß nit vereüßert hab / dardurch er sein notti... ue vnd anders lösen möge / das er auch dem ge... curator vnd schreiber / der gebure nach nit lon... Aber so er zur narung komme / vnd die sach n... halt / das gericht procurator vnd schreiber ver...

Der Jüden eyde /

Item der Jüde sol irem brauch nach...

en/vnd swerē bey dem lebendigen got der hiemel vnd er-
den vnd alles so darinn ist/ geschaffen hat/ vnd wo er vn-
recht swere. das er vermaledeiet werde/ vnd jnen die Erde
verschlicke/ wie Datan vnd Abyron/ das auch sein fraw
ein witfraw/ vnd sein kinder weysen werden.

Es sollen auch die obgemelten vnd anndere gebürliche
vnd notturfftige eyde/ wie die im rechtenn zugebrauchen
gefordert/ mit vorgeenden hantgebendē trewen vñ zwey-
en vffgereckten fingern/ mit angezeigten worten/ vnd nit
wie bißher mit mancherley seltzamen vnnotturfftigen ge-
breüchen/ beschehen vnd gestat werden.

Von zulassenn der articul/ der
cläger vnd beclagten.

Item es sollen Schultheis vnd Gericht/ die Articul
souerr die außz der clag fliesen/ vnd derselben gemeß synd
zulassen/ wo nit/ dieselben verwerffen vñ abschneiden.

Vnd sollenn fürter die articul nit vor beuestigung des
kriegs/ sunder darnach inbracht werden. es were dañ das
ymande zu ewiger gedechtenus zeügen füren wolt/ wie her-
nach außzdrücklich gemelt/ sol jme yderzeit zuthun zuge-
lassen werden/ wie in nachvolgenden articuln sunderlich
meldung dauon geschicht.

Von beweißung vnd den gezeügen.

Item wañ die clag verneint/ vnd der cläge
beweißen wil/ sol er solchs zuthun zugelassen/ v
jme ein zymlich zeit darzů gesetzt werden.

Vnd wo dañ einich parthey/ jr beweißung
diger kuntschaffe thun wolt/ sol sy jren gezeügen
Gerichtsknecht vor gericht gebieten lassenn/ d
recht kuntschaffe der warheyt zugebē/ vñ wo di
eyne oder sy beyde/ gezeügen annderer Oberk
worffen/ notturfftig sein würden/ sol dieselb
Compaß oder fürdernuß brieuen/ durch di
derselben Amptleüt/ ersůcht werden/ diese
kuntschafft zusagen anzuhalten.

Vnd so die gezeügen also wie obgemel
geheyschen vñ fürgestelt syndt/ sol der R
one weiter vffschůb annemen/ lassen gl
als nachvolgt.

Es sol auch der gegentheil/ wider d
durch denselben Richter vnd verhör
ob er wöl sehen vnd hörn/ die fürgest
vnd sweren/ vnd ob not were Frag

erschynn oder nit/ sol dannoch der Richter oder verhörer/ mit der verhöre des zeügen fürfarn.

Was vnd wie die gezeügen so man gerichtlich zuuerhören fürstelt/ globenn vnd sweren sollenn.

Ir werden ewer trew geben/ vnd daruff mit vffgereckten fingern einen eyde leiblich zu got vnd seinen heiligenn sweren/ ein lauter volkommen warheit zusagen/ mit dem Richter/ was euch kunth vnd wissent sey/ von den articulen/ vnd fragstücken ob der gegentheil einich vbergebenn wolt oder mündlich fürtrüge/ darumb jr gefragt werdent vnd darundter keyn vnwarheit oder falscheit in mischen/ weder vmb freüntschafft/ gunst/ mied/ gabe/ forcht/ oder einich annder sach/ wie die erdacht werden möchte/ dann alleyn dem rechten vnd der warheit zuhilff/ mit erinnerung d sweren vbelthat vnd hohē straff des meyneids/ vnd so das alles beschehen/ sollen sy jr trew geben/ vnd daruff vffheben/ vnd mit denen worten jnen vorgesagt werden/ sweren/ wie wir vnser trew gegeben haben vnd mit worten bescheiden synde/ dem wöllen wir also nachkomen/ das war stete vnd vest haltenn/ getrewlich vnd vngeuerlich/ also bitten wir vns got zuhelffen vnd seine heiligen.

Solchenn eyde sol der Richter / one beyder part
bewilligen / nit nachlassen wo aber die partheyen d
nachlassen / so sol der Richter sy auch bey handtgel
trewen bleiben lassen.

Vnd sollen die gezeügen nit wie bißher an vil
schehen / sampthafft vnd durch einen münd / sun
nach dem andern / vnd yder in sunderheit one d
beisein / vnd in abwesen der partheyen / verhört
eigentlich vffgeschriben werden. Vñ so das be
jme sein sage bey gethanem eyde / biß zu rechl
nung zuuerschweigen / gebotten werden. Doch
dem gegentheil / sein inrede wider der gezeüg
sage / nach eröffnung der kuntschafft fürzubr
halten sein.

Wo aber die Clag nit articulirt / auc
vbergeben würden. So sol der Richter f
gestalt der Clagen vnd sachen / wes jne
würde / die gezeügen mit notturfftigen
vrsachen jres wissens / eigentlich befrag
lassen / auch gemeyn fragstück den zeü
ob der gezeüg sich etwas verdechtlich
seiner sage erzeygen würde / auch zu d
en lassenn.

Vnd sollenn die gezeügen vff des fürers costen verhörẽ/ vnd von ydem gezeügen zwelff pfenig zuuerhörn vnd vff zu schreiben/dem schreiber sechs pfennig dem gericht vier pfennig/ vñ dem Schultheiszen zwen pfennig dauon gegeben werden.

Item dem cläger sollen gezeügen vor beuestigung des krigs/zufüren nit zu gelassen werdenn/auszgescheyden so die gezeügen zu ferrer reyszenn wegfertig/mit tödtlicher kranckheit beladen/vnd jres absterbens/alters oder sunst sterbens leüff halben zubesorgẽ were/ dieselben mag man zu ewiger gedechtnus/wie recht verhören/doch jr sage bisz zu annderer eröffnung verschlossen behalten.

Von den Comissarien/wie dieselben sollen gegeben werden.

So auch dem Richter nit gelegen sein wolt od würd/ die zeügen selbst zuuerhörn/sol er macht haben/solchs einem andern als einem Comissarien/des sich die partheyen vergleichen mögen/zubeuelhenn. Wo aber die partheyen sich desselben Comissarien nit vereinigen kündtẽ/sol vnd mag der Richter ausz Richterlichem ampt/ein geschickten vnuerdechtlichen/den partheyen am gelegensten/zu Comissarien geben/den auch die partheien annemen sollen. Es würden dañ von einichem theil gnugsam redlich vrsachen fürgewenndt/warumb sy denselben nit leiden

möchten/alßdann sol der Richter ein
sarien benennen/der sich in der verhöre
ordnung(außgenomen mit der belonu
sol.

Von eröffnung der kuntschafft.

Wañ die zeügen also wie obstet verhört
Richter/vff beyder oder eins theyls ansuch
schafft eröffnen/beyden partheyen darzu ve
vff jrer beyder/oder eins theils begere/der ze
sen fürlesen/oder wo sy das fordern/abschrie
vff seinen costen/dauon geben/auch dem R
haltenn sein/jme yder zeit die kuntschafft zue
sich darinn zuerkundigen. Vnd sol nach erö
partheyen geschicht/keynem theil weiter ku
ren/zu gelassen werden/es were dann das
cul inbrechte/darinn die vorigen nit begr
jme/doch anderst nit dañ vff zu lassen de
kuntschafften zubeweißzen/vnbenomme

Vñ wes die partheien/neben jrer ku
uen/Instrumenten/schrifftlichen v
augenschein beweißzen wolten/sol all
schluß der sachen geschehen vnd inbr

Wo dann einich parthey wider der anndern inbrachte kuntschafft oder vrkund / inrede gedecht zuhaben / die mögen sy thun / vnd alßdann vff solchs alles / one vberflüssig weitleüffig rede / beschliessen vnd zu recht setzen.

Daruff der Richter in verfassung der vrtheil / Clag / antwort / rede / widerrede zeügen sage / vñ alles inbringen eigentlich erwegen / den partheyen vrtheils zugewartten vor sich verkünden / vnd in gegenwürtigkeit jrer beyder / oder wo ein theil vngehorsamlich außblieb / vff der gehorsamen partheien begere / nach gestalt der sachen sy mit vrtheil entscheyden.

Item es sollen beyde partheyen / so das vrtheil gefast / vnd ehe das publicirt vnd gelesen wirdt / legen Sechs albos / dauon dem gericht vier / dem Schultheißenn einer / vnd dem Schreiber ein albus werden.

Item ob einich parthey / so das vrtheil verlesen vñ publicirt / ein vrtheilbrieue begert / sol jme der vnder eins gerichts Insigel / mit meldung clag / antwort / zeügen sage vnd aller annderer wesenlichen stücken besigelt / vmb anderhalben güldin gegeben / dauon dem gericht acht albos / dem Schultheißen vier albos / vnd dem schreiber ein güldin werden.

Vnd nachdem bißher an Vndtergerichten geübt wor-

den/das die Richter/so sie d vrtheyl n
Oberhöue gefarn/daselbs vmb fassun
gesucht/welches dann mit nachteil vñ b
ten der partheyen/zugangen vnd beschel
weilen die Oberhöue/ der sachen nit me
der Vndrichter/dardurch offtermals vn
gefallen. Damit dann die partheyen/ v
costen verhüt bleiben/sollen hinfür die V
wie bißher beschehen/an die Oberhöue far
uiel möglich/bey jren eydspflichten/nach j
selbst vrtheylen/es were dann das sy es bey
nit verstünden/vnd mit rathe jrer Obern v
an die Oberhöue zufaren/fürgenommen w

So es sich aber zu trüge/das in wichtigen
Richter sich des vrtheyls nit vergleichen kü
den gelerten oder andern verstendigen/zue
sol yde parthey zwen güldin legen/dauon s
ter bey den gelerten oder sunst/zum besten
rung/zymlich taglone/vñ vrtheilgelt/v
gelt abnemen/vnnd so etwas daran gebr
partheyen/vor eröffnung des vrtheils a
etwas überig/den partheyen wider zu s

Vnd sollen dieselben Vnderrichte
hüte/mit fleiß vffmercken/das die ge
die holn würden/nit von dem Oberh

Schultheis vnd Schöffen vñ in jrem selbst namen/ außz gesprochen werdenn/ Also vff vorgehabten rathe/ erkennen Schultheis vnd Schöffen zu recht ꝛc.

Von den vnmündigen/ vnd wie es mit denselben gehalten werden sol.

Item ob zůzeiten den vnmündigen/ vnd andern synloßzen/ zuclagen od̃ in recht zuantwortten gebüren würd. Sollen dieselben durch jre vätter/ vormünder/ vögte/ od̃ derselben Anwelde vnd Actores/ verdretten vnd beschirmet werden/ vnd sol dersel b zu gegeben Kriegßzvogt oder Anwald swerenn/ wie ob dauon gemelt/ bey dem Titul Curator ad litem.

Von Inuentirn oder vffschreiben der gůtter.

Item so etwas ans Gericht zuinuentirn oder vff zuschreiben begert würde/ mag das durch den Schultheisen zwen Schöffen vnd den Gerichtschreiber beschehen/ dauon dem Schultheißzen zwen albos/ der Schöffen ydem zwen albos/ vnd dem schreiber vier albos/ zu lone gegeben werden.

Von der Appellatiõ/ vñ mit was maßz die zugelassen werden sol/ oder nit.

Item es sol keyner parthey zu appel
oder zu gelassen werden/ es sey dan das d
umb rechtlich gehandelt/ betreff zehen g
zwentzig albos vor den güldin/ od darüb
en den partheyen der suma vñ Tax halb
sol es steen zu dem eyde des Appellanten
sprach achtet doch sollenn in diesem gese
sein sachen oder hendel/ so ere/ glympff/ st
gülten antreffen/ dauon mag ein yder wol
angesehen ob es schon die obgeschrieben sum

Es sol auch von keyner vor oder beyurthe
vrtheil nit vff jr tregt/ zu appelliren keyner p
sunder die partheien angehalten werdenn/ i
zum ende zuuolfarn/

Item welcher sich von einer endvrtheil
ruffen wil/ der mag das thun nach eröffnu
vnd in gegenwürtigkeit des Gerichts/ zu
vffitet/ mit lebendiger stymme/ durch sich
Anwald/ vngeuerlich mit diesen worte
vrtheil beswerdt/ vñ beruff mich derē a
vnd Fursten Houegericht gen Creut
gere an euch vrtheilsprecher/ jr wolt m
ruffung vrkund geben/ auch Acta vn
vmb zymlich belonung mitteilen v

So das beschicht/sol jme der Richter/Clag antwort rede/widerrede/dergleichenn die zeügen sage/beschluß/ rechtsatz/alle handlung/vnd das endurtheil/auch wie die Appellation/vñ vff welche zeit ydes beschehen/eigentlich beschrieben/vnd vnder des gerichts oder eins Edelmans oder Prelaten Sigel verschlossen/der begerenden parcheyen vff jren costen/nemlich dem schreiber von yedem bogen blat ein albus/dergleichen von allen andern copien vnd schriefften/von eim blat ein albus/vñ von dem Sigel dem gericht fünff albos/vnd dem Schultheißenn ein albus geben.

Vnd damit die partheien einannder geuerlicher weiß nit vffhalten/so sol der Richter d appellirenden partheien ein zeit doch nit vber drey monat benennen/sein appellation anzubringen/daruff die partheien zu negstem Houegericht/nach solchem anbringen/dieselb Appellation zuuolfürn/vertagt werden sollen/vnd welcher also in angesatzter zeit/er het dañ des redlich ehaffte vrsachen die der Oberrichter vor gnugsam erachtenn möchte/nachleßzig were/vnd dem wie obgemelt nit nachkeme/des appellation sol desert vnd erloschen sein/vñ ergangner vrtheil volstreckung beschehen.

Von erbungen/vffgaben/vnd einkindschafften/wie die ingeschrieben/vñ es damit gehalten werden sol.

Item ein yde vffgab sol vor gericht mit mund ha
halm beschehenn / vnd in das Gerichtßbuch / dergl
erbungē vñ einkindschafften auch / durch den gericht
ber ingeschrieben / vñ dauon drei albos / dem gericht
dem Schultheisen vier pfennig / vnd dem schreiber
pfennig gegeben werden.

Item so einer eins Gültbrieffs begert / sol jm
wissen vnd willen der Ampteleüt / vndter des ge
hangendem Sigel / vmb Neün albos gegebe
dem Gericht zwen albos / dem Schultheisen z
nig / vnd dem schreiber Sechsthalben albos w

Item so ein parthey etwas auß dem ger
uerlesen begert / sol jr das ydes mal durch de
ber / doch vff vorwissen vnd erlaubnus des
gesucht vñ gelesen werden / vmb zwelff pf
ber fur seinen lone. So er aber das außzu
pi dauon begert / sol jme dasselb auch ges
vndter des gerichts Sigel vmb acht alb
richt zwentzig pfennig / dem Schulthe
vnd dem schreiber vier albos / gegeben

Es sol auch ein yder kauff vnd ve
sachen / besunder ligender gütter / ob

hen/vnd alßbald ingeschrieben werden/ wo solchs vnderlassen/derselbig kauff nichtig vnd vncrefftig sein.

Item so also ein kauff beschehen/mögen des verkauffers negste erben vñ gesipten/inwendig eins monats nach jrem wissenn/den kauffer/mit darlegung seiner außgabe weinkauffs vñ gotshelfer abtreiben. Doch sollen sy zuuor mit dem eyde bethewern/das sy den abtrieb jnen vnd jren erben thun wollen/vnd nymandes annders. So das beschicht/alßdann vnd nit ehe/sollen sy den abtrieb zuthun zugelassen werden.

Von anleytungen/wie es damit gehalten werden sol.

Item so ein anleytung zuthun begert würdt/sollenn Schultheis/Schöffenn/vnd der Rathe/miteinannder geen/vnd jrem besten beduncken/nach/gestalt der sachen zu hynlegung der jrthumben darundter hanndeln/von demselben augenschein vnnd besichtigung/sol jnen/als nemlich in Stetten/da Rathe vnd Gericht miteinander geen/vierzenen albos/Rathe vnd gerichten zwelff albos/vñ dem schreiber zwen albos/vñ in Dörffern/da nit mer dañ gericht/als Schultheis vnd Schöffen syndt/sieben albos/sechs dem Gericht/vnd ein albus dem schreiber/zu lone gegeben werden/welchs der so verlüstig wirdt/außrichten vnd bezalen sol.

Wie sich der Gerichtschreiber halten

Item der gerichtschreiber sol bey seinem g
seinem Ampt getrewlich vor sein / mit vffschr
vnd anderm / auch brieue vnd annders so in g
wirdt / getrewlich verwaren / dieselbigen vñ a
schlege des Richters / one geheiß desselbigen
auch keyner parthei wider die ander rathen od
sunder sich gantz vnpartheilich halten / vmb k
en willen / darzu kein schriefft den partheien hi
one erlaubnus des Richters.

Von Procuratorn oder für-
sprechen am Gericht.

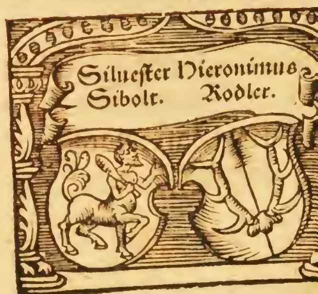
Item der fürsprech sol der partheyen de
nymbt in recht zuhandeln / mit gantzen tr
ner besten verstendtnuß vnd dieser ordnũ
vnd sich der angenommen sach biß zum e
gen / one redlich vrsach / auch dem widert
chen / od einichen beystand zuthun / nit z

Es sol auch keyn parthey / mer dan
nemen oder bestellen / es were dañ das
frembden fürsprechen mitbrechte / so
ob man geschworn Fursprechen habe
liebt zu jr bestellen vnd annemen.

Item so ein parthei/ einen fürsprechen/ jr zureden an-nymbt vnd braucht/ sol sy jme von yder Termin den gerichts tag zwelff pfennig zugeben schuldig sein/ sy seynnd fremd oder heymisch.

Vnd sol einem yden/ an den enden da man nit gesworen fürsprechenhat/ selbst zureden/ oder einen andern an sein stat zustellen/ vergünt vñ zu gelassen werden.

Geben/ vnder vnnserm gemeynen vff-
gedrückten Houegerichts In-
sigel/ vff Jare vnd tag
obgeschrieben.


Siluester Hieronimus
Sibolt. Rodler.









